

	<p>Tárgyak: Spätkeltische Goldmünze</p> <p>Intézmény: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Gyűjtemények: Münzkabinett, Archäologische Sammlungen, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Legendäre Meisterwerke, Kulturgeschichte(n) aus Württemberg, Vorrömische Metallzeiten</p> <p>Leltári szám: MK 747</p>
--	--

Leírás

Die wichtigsten Vorbilder für die Münzprägungen Kelten auf dem Gebiet des späteren Baden-Württembergs waren die Goldmünzen König Philipps II. von Mazedonien und seines Sohns, Alexanders des Großen. Die Imitationen verändern allerdings den Stil der Vorbilder: Ornamentale Elemente, wie Wirbel oder Locken, werden mehr und mehr betont, die Darstellung wird immer abstrakter.

Diese Entwicklung dokumentiert das schöne, bei Nagold gefundene Regenbogenschüsselchen. Die konkave Vorderseite zeigt einen Lockenkopf, die konvexe Rückseite zwei Leiern und zwei Palmetten.

Die Goldmünze ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

Alapadatok

Anyag/ Technika: Gold
Méreték: D 18 mm

Események

Készítés mikor 200 v. Chr.-1 v. Chr.
ki
hol

Feltárás	mikor	
	ki	
	hol	Nagold (Stadt)
[Kapcsolódó személyek/ intézmények]	mikor	
	ki	Kelták
	hol	

Kulcsszavak

- Metallzeit
- Zahlungsmittel

Szakirodalom

- Landesmuseum Württemberg (2012): Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg. Begleitband zur Dauerausstellung. Stuttgart, S. 74
- Mannsperger, Dietrich (1981): Münzen und Münzfunde, in: Die Kelten in Baden-Württemberg, hg. von Kurt Bittel, Wolfgang Kimmig und Siegwalt Schiek. Stuttgart, S. 228–247, Abb. 140b, Nr. 2